

## **THEATRALISCHE WESEN**

Die, die im Totenreich leben, überleben den Krieg.  
Comedy ist Hofnarr.

### **CLOWNSMASKE ÜBER GESICHTERN IM ROLLSTUHL:**

faltenlos ist nur der tod / sprach er warf mich aus dem boot / das da heißt ich bin die welt ist gut / und nun werfen mich die wellen / derben kalten rauen schnellen / zwischen abgrund ufer hin und her / und sein boot sah ich entschwinden / in mir blieb nur das empfinden / dass ich leer genug fürs nicht ersaufen bin / kommt und gebt mir einen Flügel / aufzufliegen zu dem Hügel / der da Nest heißt / warm und trocken ist

**SPIELMATERIAL** für eine Lebensbühne mit hohen Türschwellen und niedrigen Fensterbrettern.

### **MINISTER IM ROLLSTUHL FÄHRT VOR DEM FENSTER MIT LEIBSCHÜTZERN VORÜBER:**

Die Unschuldsvermutung heißt im Kern, dass wir lieber zehn Schuldige nicht bestrafen als einen Unschuldigen zu bestrafen. Der Grundsatz kann nicht für die Gefahrenabwehr gelten. Wäre es richtig zu sagen: Lieber lasse ich zehn Anschläge passieren, als dass ich jemanden, der vielleicht keinen Anschlag begehen will, daran zu hindern versuche?

### **FRAU IM ROLLSTUHL:**

Es macht nichts, wenn du Macht kriegst.

### **CLOWN IM ROLLSTUHL ZEIGT INS PUBLIKUM:**

Alle Personen sind auf der Bühne, sie sitzen an Tischen mit Kerzen und spielen mechanisch Karten, damit sie nichts anderes miteinander reden müssen, jedes Wort könnte als Verrat an der Staatsidee interpretiert werden, ab und zu schreit einer auf, vergibt Ohrfeigen, wechselt Platz. Ab und zu werden Masken vor Gesichter geschoben. Personen wirken untheatralisch, sobald sie reden. Ab und zu fällt der Schatten eines Menschen in die Szene.  
Programmheft ist Kartenspiel.

## **PUTSCHISTEN IM FLEISCH**

### **THEATRALISCHE FIGUR MIT ZERFETZTEN FLÜGELN:**

Meine Seele ist ertrunken in deinem Speichel, warum sabberst du, warum ist meine Seele so klein, dass sie in deinem Gesabber ertrinken kann, ich will retten und drehe die Uhr zurück, tapfer ertrage ich das Knirschen in der Zeit, die will nicht aus dem Aschenbecher zurück in meinen saugenden Mund, der zu glühen schien, als ich euch ansah, das danke ich Zigarettenherstellern Danke Danke mein Mund schien zu

glühen und verschreckte die Ängstlichen und lockte die Abenteurer, die mir die Glut aus dem Mund, um mich zu küssen und mir eine tropfende Nase in den Mund zwischen Schenkeln, in diesem Rotz ist der Samen der Menschheit, der soll in meinen Bauch, ich will das auch, ich bin die brave Frau die brave Sau, wo seid ihr meine rosaroten Ferkelchen euer Vater ist ein Schwein, es geht uns gut.

Flusswasser tritt mir auf den Fuß, ein Mörder steht mit der Axt und erschlägt Ratten -

FRAU IM ROLLSTUHL:

Wo bist du Geliebter, nenne mich nicht Katze, die um die Häuser streicht und auf Wurstzipfel wartet, die hageren Tiere reißen Tüten auf und werfen Müll überm Rand, ich muss ihn vom Hof fegen, das macht keine Liebe zu den Katzen und zu mir, wenn Miauen brav aus mir dringt, damit du mich kralen willst zwischen allen Haaren, ich will deine glatte Haut und Muskeln, die mich glauben machen, sie können mich über Abgründen, sie könnten mich in Abgründe, ich mag nicht, wenn du mich ruckartig bewegst, ich hasse ruckartiges Bewegen, im Tanz dringen Kampfbewegungen aus dem Kopf, Ich will überleben bis in die Muskeln, wo bist du Revolutionärin, wenn Musik erlischt.

MANN IM ROLLSTUHL:

Ich sehe mir jeden Abend in den Mund, um mir ungehemmt sagen zu können, dass ich tapfer im Leben, es streckt Wirbelsäule, ich kann mir auf den großen Zeh spucken, ihn einreiben, ihm danken, dass er mich aufrecht gehen ließ, damit bin ich beschäftigt und der Frage, wie ich Zahnarztrechnung bezahlen soll, wenn ich nicht zahnlos leben will. Grübeln muss in den Magen, es macht ein Völlegefühl, ich kann Gewicht verlieren, optimistisch leben.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Wo sind die Rechten und wo die Linken, Tochter verpasste Zug, ich sah zum Himmel, Angst vor Pflastersteinen, die sich zwischen Menschen in Vögel verwandeln und als Steine gegen Köpfe fliegen, ich würde am Grab sitzen und sagen: Kindchen du hast es gewollt. Todessehnsucht, Lebensgier und Tränengas, Knüppel gegen die, die zum Kampftag um Arbeit Computergeschäft plünderten, sagen die Nachrichten, und über allem singt Guildo Dildo hat euch lieb.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ratte trinkt Schnaps, warum?

FRAU IM ROLLSTUHL:

Sohn hat Gott sterben lassen, bettelte, betete Computer zu kriegen, "Gott ist nicht", weil ich keinen kaufen will, "Du hast Spielkonsole,

spielst", aber ich hatte das auch getan, dass ich betete und Mutter kaufte Schokoladeneis. Ich dachte: Im Zirkuszelt ist Gott in mir,

MANN IM ROLLSTUHL:

und sagt dieser Mensch ist gut, der ist schlecht, 'Peng', ich muss schießen, damit meine Welt mir gut werden kann, aber in den Bösen hausen die albernden Familienväter, die mich hängen lassen und zu anderen nett sind, so dass kein allgemein herrschendes Verständnis über sie sein kann, die kann ich nicht totschießen, weil ich keine Waisen, keine traurigen Mütter will. Jeden Morgen schießen mir Autos Lärm in den Kopf, ich kann nicht entfliehen, wo ist Geld für'n Haus in wucherndem Grün,

CLOWN IM ROLLSTUHL:

wo ist Gott, wo ist Hoffnung, die mich zum Sohn sagen ließe: Kindchen, flieh Fantasiewelten, Spielwelten, Leben macht Spaß, hopsasa bautz, wer hat mir ein Bein gestellt, Boden war löchrig, Boden ist löchrig.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich war in die Pause gekommen, die herrscht, bis Pathos im Weg liegt und zu Pathos verführt und wild tanzen lässt, Auffliegen Absturz, es kreischt in mir, Ratte der Tochter hatte ihr Bild in mein Hirn gefressen, legte sich hin und lag tot und neben ihr lag Trost -

MANN IM ROLLSTUHL:

Angstfreiheit vor Ratten, sobald Abstieg in Unterwelt vom Abenteuer zum Lebenszwang, weil sich Geldbesitzer mit lebenden Gewehren umgürten, damit ihr Fett von Hüften nicht in Alltag quillt, Ekel aufschreit: 'Der Kaiser ist nackt' und mich zucken lässt als sei Seele niedergeschossen und fliegt auf und wird niedergeschossen, fliegt auf und wird niedergeschossen, sie bewegt meinen Körper als sei er Hüpfball fremder Fantasien.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Am Ende bist du tot. So oder so.

MANN IM ROLLSTUHL:

Wer ordnet Nachlass?

FRAU IM ROLLSTUHL:

Gifte im Körper werden ins Fett gesperrt, wenn du hungerst, um dich beweglicher fühlen zu können, frei. Du ermahnst dich, jugendlicher zu leben und knallst auf eine Eisenstange.

MANN IM ROLLSTUHL:

Zellen fühlen sich bedroht, wachsen, vermehren sich. Das heißt

Entartung. Geld ist wie Blut. Staat fördert Export, keine Binnennachfrage.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Krebsgeschwür der Gesellschaft kroch in mich.

MANN IM ROLLSTUHL:

Entzug des Existenzminimums, falls du Widerstand versuchst. Du arbeitest respektiert, in der Hoffnung, dass sie zahlen, - sie fühlen sich beschenkt. Sie wollen dich nicht aus dem Knast lassen, in dem sie Bewegungen unter Kontrolle halten. Falls Tier in dir nimmt, was du brauchst, ihnen nicht wie'n Kind gehorchen zu müssen, zwingen sie dich zwischen Gitter. Sie können ermitteln, wo dein Handy liegt. Sie fordern Fingerabdrücke, installieren Kameras, "Wir wollen keinen gläsernen Bürger, wir wollen einen gläsernen Verbrecher." Sagt Innenminister. Wer redet, ist verdächtig, wer schweigt, auch. Revolution fraß ihre Kinder. Der freundlicher Nachbar könnte ein Mörder sein -

THEATRALISCHE FIGUR MIT ZERFETZTEN FLÜGELN:

Ich esse Fettbrot mit dem Schabemesser unter der Haut. Ich bin dein Nachbar. Computer sind Seelsorger. Im Zwischennetz merkst du, dass du nicht allein bist. Ich wurde von einem studierten Mann gebeten, seinen Penis ab zu beißen oder ab zu schneiden, mit ihm zu essen, Körper ausbluten zu lassen, zu kochen, zu braten, zu fressen, Knochen zu zermahlen. Wenn du spurlos verschwunden bist, können Legenden entstehen. Ich wollte einen Mann in mir, er wollte in mich. Hunger nach selbst bestimmtem Leben. Es ist nicht verdächtig, wenn du Wohnung isolierst, so dass keine Wärme verloren gehen, kein Schmerzschrei raus dringen kann. Es ist nicht verdächtig, wenn du Tiefkühltruhe, Kreissäge, Grill, Kamera kaufst. Vielleicht stand ich an der Kasse neben dir.

Ich war Soldat. Herr Krieg frisst Menschen. Herr Tod mag Aas. Ich arbeitete in der Verwaltung und kam in keine Situation, in der ich Menschen vor Hunger hätte aufessen müssen. Ich will nicht jeden. Mensch ist intim. Frau fühlt sich beschmutzt, wenn Samen eines Mannes in sie dringt, den sie nicht will. Im Samen ist fremde Seele. Ich esse kein Tierfleisch. Ich will keine Tierseele in mich. Ich war in der katholischen Kirche und habe gelernt, dass ich das Blut und das Fleisch von Jesus Christus essen und trinken muss, um seinen Geist in mir haben zu können. Ich trank Rotwein und aß Obladen, sie verwandeln sich im Mund in Fleisch und Blut, sagte der Priester; im Stehen und Warten, Zunge raus strecken und Warten rutscht Blut aus dem Hirn und macht ein Unterleibsgefühl. Wenn der Samen eines Mannes in den Bauch einer Frau dringt, ist sie sein Ackerland. Der Enddarm des Mannes ist eine Abfallhalde. Ich will mich nicht vermehren. Wenn du

deinen Vater oder die Mutter hasst, hasst du dich dafür, dass du sie hasst. Ihr Erbgut ist in dir. Ich putze mehrmals am Tag Zähne. Sie hat es verlangt. Schneidezähne teilen. Eckzähnen reißen Stücke vom Fleisch. Backenzähne zermahlen. Menschen sind nachdenkliche Tierart.

Vater hatte mich auf eine Wiese gesetzt, ich hütete sieben Karnickel. Er nahm eins nach dem anderen, schnitt ihm in den Hals, zog ihm das Fell über den Kopf und sagte: 'Du musst das können, wenn du überleben willst. Es gibt Arbeitslose, denen alles Geld weg genommen ist.' Wenn eine tote Kuh aufgespannt hing, der Schlachter Bauchhaut aufgeschnitten hatte, quollen Gedärm und Blut heraus. Leber, Galle, Fett zeigen Farben. Andere nennen das Skulpturen. Ich erinnerte mich an den süßlichen Geschmack von meinem Blut. Ein Hund sprang mich an, ich nahm einen Knüppel und schlug zu. Ich wollte nie gefressen werden. Der Raum in einem anderen Menschen ist mir zu eng.

Ich brauche keine Wanne, mich entspannen zu können, als wäre ich im Mutterbauch. Ich war neun Monate in ihm eingesperrt. Mutter ließ sich krank werden. Mitleid ist Gefängnis. Sie kaufte mir ein Mobiltelefon, so dass sie mich jederzeit erreichen konnte. Sie hatte Vater und seine Frauen bei der Polizei denunziert. Ich weiß nicht, was sie sich über mich ausgedacht hätte, falls ich sie verlassen hätte. Dass ich bei ihr blieb, verhinderte Fantasien gegen mich. Eine Frau in Afrika schleppte ihre tote Zwillingsschwester achtzig Jahre, bis sie als Geschwulst aufgedeckt wurde. Ich will Freund in mir. Wer einen Freund in sich hat, hat einen Freund, der ihn nicht verlässt.

Mutter bewohnte ein Haus mit siebenunddreißig Zimmern. Während sie starb, kriegte ich einen Krampf in den Bauch, Geburtswehen. Als sie tot lag, hatte ich siebenunddreißig Zimmer. Wer ohne Erlaubnis in ein Haus tritt, begeht Hausfriedensbruch. Ich legte Bilder und Videos in einen Panzerschrank.

Wenn ich das Foto eines Selbstmörders in der Zeitung sah, war Gefühl, dass er sich verschwendet hat. Arbeit frisst auf. Produziert Schokoladenfiguren. Du beißt einem Weihnachtsengel den Kopf ab und hast ein süßes Gefühl. Wer einen Besenstiel zwischen Beine steckt, sieht aufgespießt aus. Ich fühlte mich wie ein Besenstiel, als ich in dich drang. Ich steckte mir den Besen in den Arsch. Du denkst, das ist Lust. Du lebst zwischen Innen- und Außenwelt.

MANN IM ROLLSTUHL:  
Menschen ähneln Robotern, programmierbar.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Wenn im Nachbarland Krieg ist, marschiere ein!

**THEATRALISCHE FIGUR MIT ZERFETZTEN FLÜGELN:**

Wenn Krieg in dir ist, musst du freundlich zu Nachbarn sein. Ich habe dir die Tür aufgehalten, gefragt, wie es dir geht. Ein Lehrer sagte zu meinem Banknachbarn: "Von dem kannst du dir eine Scheibe abschneiden." Ich sagte: "Nein. Ich will mir eine Scheibe von ihm abschneiden." Alle lachten. Wenn ich Kartoffeln esse, denke ich an dunkelbraune, weiche Erde, wenn ich Brot esse an goldgelbe Felder im Sommerwind, wenn ich Fleisch esse, denke ich an Menschen, die ich liebe. Ich wollte Mutter nie fressen, ich musste ihren Hintern windeln, ihre Stimme klang schrill. Ich habe ihre Wäsche verbrannt. Wer Zellmaterial hinterlässt, könnte geklont werden.

Du willst Reize, Reize auslöschen zu können. Andere klettern an Felsen über Abgründe oder stürzen sich mit Fallschirmen aus Flugzeugen. Märchen waren brutal, enden gut. Ich fraß in Geschichten, die ich nachts vor dem Einschlafen ausdachte, Schulkameraden, die ich liebte, damit sie mich nicht denunzieren können, weil ich sie liebte. Ich ertrag mich nicht und sagte mir, dass ich sie fressen will, weil ich einen Freund in mir will, der mich nie verlässt.

**CLOWN IM ROLLSTUHL ZEIGT INS PUBLIKUM:**

Du willst den ultimativen Schmerz und das Erlösungsgefühl. Jesus hatte sich kreuzigen lassen.

**THEATRALISCHE FIGUR MIT ZERFETZTEN FLÜGELN:**

Falls du ohne Penis leben willst, willst du kein Mann sein. Wenn du ihn dir abbeißen und dich ausbluten lassen willst, willst du keine Frau werden. Du spürst das Tier in dir und willst dich von dem Tier in mir zerfleischen lassen. Du willst dich nicht vor Hunde werfen, mir kannst du Anweisungen geben. Du bist der Regisseur deines Todes. Es ist ein göttliches Gefühl, nicht wie ein Stück Ware zu sein. Wenn ich dir eine Stelle aus dem Leib gebissen habe, bettelst du, dass ich Schmerz raus beiße. Ich fresse, bis du Schmerz los geworden bist. Ich könnte dir den Mund so aufbeißen, dass ich deine Zunge raus beißen könnte, so dass du das Verstummen in dir spürst. Rest kommt ins Eisfach.

Es ist ein Forschungsprojekt, wie viel Fleisch Du am Körper brauchst, bis Tod eintritt. Ich war bereit, seine Schmerzscreie zu ertragen,

**CLOWN IM ROLLSTUHL ZEIGT INS PUBLIKUM:**

Du willst den ultimativen Schmerz und das Erlösungsgefühl. Jesus hat sich kreuzigen lassen.

#### MANN IM ROLLSTUHL:

Er hatte keine Wahl. Gott wunderte sich, dass Menschen Gebote nicht befolgten, obwohl er sie strafte. Er durchlebte als Jesus, dass er ans Kreuz genagelt wurde, als er sie befolgen wollte. Es stimmte ihn mild.

#### THEATRALISCHE FIGUR MIT ZERFETZTEN FLÜGELN:

Ich hätte keinen Notarzt anrufen können. Er hätte uns in die Psychiatrie gebracht. Homosexuell hieß pervers, obwohl jedermann sagt, "du kannst mich am Arsch lecken", "du kriechst ihm in den Arsch." Er hatte sich in die weiße Wanne gesetzt und genossen, wie das Blut rot aus ihm floss, er ließ es mit der Fingerspitze strudeln.

Wenn du Muttermilch getrunken hast, hast du Teile deiner Mutter in dir. Im Fleisch eines Mannes ist alles, was du als Mann brauchst. Wer arm ist und seine Familie retten will, könnte sein Fleisch verkaufen. Es könnte Hungerprobleme lösen.

Falls du zum Psychiater gehst, kriegst du eine Akte. Sie kommt in Archive. Du wirst sie wie ein amputiertes Bein nie los. Wenn du im Internet recherchierst, dass eine Million Menschen ähnliche Fantasien haben, kannst du dich nicht unnormale fühlen; Vater war unnormale, er verließ Frau und Kind. Internet war Darkroom. Es gibt mehr Menschen, die sich schlachten lassen wollen, als Menschen, die andere schlachten wollen. Gibt es deshalb Kriege? Wer sich schlachten lässt, kann nicht bestraft werden. Ich wollte nicht straffällig werden. Ich tötete nur auf Verlangen.

#### MANN IM ROLLSTUHL:

Herr Oberender, Wirtschaftsprofessor, sagte im öffentlich-rechtlichen Rundfunk: "Wenn jemand existenziell bedroht ist, weil er nicht genug Geld hat, um den Lebensunterhalt seiner Familie zu finanzieren, muss er meiner Meinung nach die Möglichkeit zu einem geregelten Verkauf von Organen haben." Er verlor Job nicht.

#### THEATRALISCHE FIGUR MIT ZERFETZTEN FLÜGELN:

Ketchup mit Zimt ähnelt geronnenem Blut. Die Flasche spritzt. Wenn du dich im Spiegel zerschunden siehst, tröstet es dich, dass es dem Spiegelbild schlechter geht als dir. Andere sehen zu einem angenagelten Jesus am Kreuz. Wenn du Fleisch durch den Fleischwolf gedreht hast, kannst du es formen wie Lehm.

Er wollte, dass wir seinen Penis roh essen. Ich blanchierte, briet, würzte ihn, er schrumpfte und wurde knüppelhart. Ich sagte: "Wir könnten das nur im ganzen schlucken." Dass ich es nicht tat, bezeugt, dass ich mich nicht quälen will. Ich bin kein Masochist. Kein Sadist. Ich tat, was er wollte. Filmmaterial ist Zeuge. Er sagte: "Reiß mir das Fleisch von den

Knochen!" Ich war Werkzeug.

Er wollte zusehen, wie er stirbt. Das ist Forschung. Gehirn kann nach dem Herzstillstand noch Reize wahrnehmen. Ich redete beständig: "Ich will dich vernaschen, Liebe geht durch den Magen, ich habe dich zum Fressen gern", und stellte seinen abgedrehten Kopf so, dass er sehen konnte, wie ich den Rest seines Leibes zerlegte. Ich garnierte seinen Fuß. Hasch. Als ich im Traum aufwache, ist die Badewanne voll Blut. Ich sehe einen Kopf und einen Beckenknochen. In der Küche kokelt der Ofen. Als ich ihn aufmache, fallen mir zwei Beine und ein Brustkorb entgegen. Es stinkt wie in einer Grillstation. Ich glaube wie du, dass das Leben nur Traum ist, aus dem man aufwachen wird.

Ich will Gott fragen, warum er mich so gemacht hat. Ich hätte mit Vater, Geschwistern aufwachsen, Kinder zeugen können. Ein Journalist vermutete, dass Gott mich als Werkzeug benutzt hat, damit Überwachungsstaat ausgebaut werden kann. Staat schafft sich Zugang zu allen Archiven. Dass du mir zuhörst, wird registriert. Gefangene und Wärter zeigen keine Angst, vielleicht beruhigt es sie, dass ich ihnen helfen könnte. Wenn du in dem Körper eines andern bist, bist du Verantwortung los. Es ist ein schönes Grab, in einem Menschen beerdigt zu sein, der dich mag. Es gibt Jäger. Sie jagen Menschenfleisch.

Geldarme stopften gequältes Fleisch ins gequälte Fleisch, Friedhöfe sind Sondermülldeponien. Sie wollen die, die gesund leben. Sie arbeiten an einsamen Flüssen, die Blut und Knochen weg schwemmen. Sie wollen Aussteiger, nach denen keiner forscht. Wenn Fleisch abgeschabt ist, kann jeder vermuten, dass du ertrunken bist, von Tieren zerfleischt wurdest. Fleisch wird auf Schwarzmärkten verkauft.

Du kannst nicht an Moral appellieren. Tiere haben Gefühle, Pflanzen auch. Tiere fressen Menschen und stehen unter Naturschutz. Falls er mich geliebt hätte, hätte er mich nicht ins Gefängnis gebracht. Ich schluckte Abführmittel und kackte ihn aus. Wenn ich mit einem Stift einen Schlachtplan auf deiner Haut skizziere, fühlst du Streicheln. Falls du zu mir kommen und von mir gehen willst, musst du keine Angst haben. Ich will nicht straffällig werden.

CLOWN IM ROLLSTUHL ZEIGT INS PUBLIKUM:  
Du siehst Nachbarn misstrauisch an. Druck erzeugt in dir Gegendruck. Du kannst nicht fliehen.

BESCHWERDECHOR:  
Mitarbeiter von Jobcentern ließen Menschen verhungern, die ihren



Anweisungen nicht gehorcht hatten, sie handelten nach Dienstanweisung.

MANN IM ROLLSTUHL:

Das ist Dienstanweisung. Sie zahlen Steuergelder an die, die dich bewachen. Falls sie das Geld mir geben würden, wäre ich von mir überwacht. Ich will keinen Krieg. Jeder Mensch arbeitet, in dem er lebt, ohne Kranke gäbe es keine Ärzte, ohne Kinder keine Lehrer, ohne Verbrecher keine Polizisten. Vielleicht sind Politiker Selbstmordsüchtige, die hoffen, ermordet zu werden. In Kriegszeiten dürfen sie töten lassen, in Friedenszeiten in Selbstmord treiben. Unbezahlte Arbeit muss nicht bezahlt werden, auch wenn sie notwendig ist. Niemand teilt fair finanzierte Jobs mit denen, die Jobs suchen. Du müsstest töten, Jobchance finden zu können. Du stellst Energie bereit, Probleme zu lösen, du kannst sie nicht lösen, Energie zerstört dich. Menschen sind keine Krähen, die von Raodkill leben.

FRAU IM ROLLSTUHL:

In Kadavern Keime, Gifte.

MANN IM ROLLSTUHL:

Politiker sagen, dass Staat gesund ist, solange er funktioniert. Ein Tier frisst das andere. Das funktioniert. Falls ich aufstehe, dürfen sie mich als Aufständischen erschießen.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Arzt sagt, dass Medikament Herz schädigen kann und dass Studie ermitteln will, ob ein anderes gegen Putschisten im Fleisch weniger Kollateralschäden hat.

MANN IM ROLLSTUHL:

Ein guter Mensch lebt so, dass ihm kein Unrecht geschieht und andere schuldig werden. Du willst nicht, dass er schuldig wird und recherchierst, dass sie nicht Herzen behüten, sondern ermitteln wollen, ob deine Chance zu überleben durch das Medikament eines anderen Konzerns verringert wird.

Gehirnwäsche heißt in der Pharmasprache: Rekrutierung. Sie lassen dich nicht aus der Rolle, in der du unbezahlt für die, die Geld verdienen, arbeitest.

BESCHWERDECHOR SINGT:

Steuerzahler finanziert Impfstoff gegen Schweinegrippe. Mitarbeiter der Pharmakonzerne lassen sich nicht impfen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Du ziehst Bilanz und sagst, dass du für Kinder, Enkelkinder und beruflich getan hast, was du leisten konntest. Du lebst im Geschirr von Gefühlen wie ein Luftballon, den der Wind hin und her treibt. Du willst dich nicht auf die Spitze treiben lassen.

MANN IM ROLLSTUHL:

In einem Überwachungsstaat wäre es günstig, wenn wir in einem Kopf hausen könnten. Du interessierst dich für K, weil er eine Pistole kreisen lassen und einhändig laden konnte und sagte, dass er aus Salz, Zucker, Strom Sprengstoff erzeugen kann. Du dachtest, dass du zwei Pistolen an dir tragen müsstest, falls du eine ablegen musst.

Wenn du in den Widerstand gehst, um Frieden in dir finden zu können, musst du bereit sein, dich töten zu lassen. Du wirst sonst in Gefangenschaft gezwungen, Dinge zu tun, die du nicht hättest tun müssen, falls du nicht in den Widerstand gegangen wärst.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Als Kind an meiner Brust lag, wusste ich, dass ich erpressbar bin. Ich flüsterte leise ins Ohr, dass ich liebe.

Sie schneiden mit elektrischen Messern und Blitzableitern ins Fleisch über dem Gerippe, schieben Kunststoffgefäß unter die Haut, von dem ein Schlauch in die Vene über dem Herzen führt. Ab und zu löst sich der Schlauch und wird vom Blutstrom mitgerissen. Das Gift, das sie in dich tropfen lassen, würde Armvenen, in denen der Blutfluss verlangsamt ist, zerstören, sagen sie. Haarwurzeln verkümmern, Kopfhaut kriegt Beulen,

FRAU IM ROLLSTUHL:

ich kann Gift,

MANN IM ROLLSTUHL:

Eibengiftsurrogate,

FRAU IM ROLLSTUHL:

nicht abduschen, raus kotzen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Falls du weinen musst, kannst du nicht aufhören, Tränen ätzen. Du glaubst, Zeitung zu lesen oder durchs Zimmer zu gehen, aber du sitzt im Bett. Du bist nicht sicher, was Realität ist. Du ärgerst dich, keine Lebensversicherung abgeschlossen zu haben, die deiner Familie Flucht ermöglichen könnte. Die, die so viel Geld haben, dass sie ihre Schwimmbekken erwärmen, sagen, Arme könnten kalt duschen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Das klingt wie ein Satz aus einem Drehbuch.

**MANN IM ROLLSTUHL:**

Wer in Flüssen badet, braucht kein Geld. Zwischen Büsche scheißen. Kaltes Wasser fördert Durchblutung, eiskaltes zieht Haut zusammen, stößt Dreck ab. Es spart Seife. Geldarme können im Bett liegen, Heizung ausgeschaltet lassen. Aber Muskeln verkümmern, Knochen lösen sich auf.

**CLOWN IM ROLLSTUHL:**

Wer tanzt, fühlt Wärme, aber er wird hungrig. Katzenschnurren hilft, Kalk in Knochen einzulagern, falls du Bett nicht verlässt.

**FRAU IM ROLLSTUHL:**

Ich wiederhole mich, als bräuchte ich Wurzeln.

**MANN IM ROLLSTUHL:**

Du fühlst dich im Jobcenter vergewaltigt. Kein Straftatsbestand. Bürokratie Zeiträuber. Kein Straftatsbestand. Gebühren Nötigung. Kein Straftatsbestand.

**CLOWN IM ROLLSTUHL:**

Bürokratie testet Unterwürfigkeit.

**MANN IM ROLLSTUHL:**

Bürger machen Fußballer verantwortlich, wenn sie sich als Sieger oder Verlierer fühlen.

**CLOWN IN ROLLSTUHL:**

Ich darf's Dudenwort Traumfabrik nicht in der Kinder- und Jugendarbeit verwenden. Ich habe das Schwarz auf Weiß. Wenn Geschäftsleute mit Hilfe von Richtern alle Worte okkupiert haben, müssen wir ohne Worte reden.

**MANN IM ROLLSTUHL:**

K versteht die Alten, die sagen, dass sie ihren Fernseher zerschießen würden, wenn sie Politiker treffen könnten. Aber die Spieler sterben nicht aus. Falls du einen Schuldigen erschossen hast, zeigen sie Frau und Kinder.

**FRAU IM ROLLSTUHL:**

Hausarzt, Stiefmutter, Vorgesetzte, Kollegen, Nachbarn lebten mit Putschisten im Fleisch.

**CLOWN IM ROLLSTUHL**

Bäume haben Geschwüre, Wasser steht ihnen bis zum Hals, sie

treiben Blätter.

MANN IM ROLLSTUHL:

Ein Mann, der Motorrädern Leder aufklebte, kreperte, er hatte sich entschieden, kein Gift zu schlucken.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich will meine Körperzellen nicht bekämpfen. Ich weiß keine Sprache, die sie verstehen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Jeder Satz kann ironisch gemeint sein.

MANN IM ROLLSTUHL:

Sobald du im Verdacht lebst, Opfer eines Betrugsfalls zu sein, lebst du im Gefühl, du könntest ermordet werden. Mann kam nach Kairo, Reiseunternehmen bot Job, er müsse sich medizinisch untersuchen lassen. Arzt spricht von Nierensteinen, er wird operiert, Narbe eitert, ein anderer Arzt stellt fest, dass Niere gestohlen worden ist. Organe von Karzinomkranken dürfen unabhängig von Wartelisten verkauft werden.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

"Sie haben Krebs. Und - Alzheimer."

"Lieber Alzheimer als Krebs."

FRAU IM ROLLSTUHL:

Sie reden so, als wären Zellen entartet, weil du zu früh oder zu lange Monatsblutungen hattest, weil du Kinder nicht gestillt hast, weil du rauchtest oder dich besäufst, Fett oder Kummer in dich frisst, dich nie wehrst. Ich war kein Risikopatient. Wenn du Augen schließt, um deinen Körper fühlen zu können, siehst du, wie er zu Asche zerfällt.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Siehst du!

MANN IM ROLLSTUHL:

Ein Vater gibt einem Kind Rechenaufgaben, sagt, dass es Zimmer erst verlassen darf, wenn´s sie gelöst hat, es weiß nicht, wie es sie lösen könnte und pinkelt ein. Nun hat es ungelöste Rechenaufgaben und eingepinkelt. Das ist Realität.

Falls Gott Unglücksfälle inszeniert, mich ins Nachdenken zu zwingen, hätte er gewusst, dass ich nachdenklich lebe. Wenn sie Fleisch aus Brust schneiden, bieten sie an, die zweite zu operieren, damit du symmetrisch bist, "Kasse zahlt!" Andere lassen sich Tattoos stechen, Ringe durch Haut stecken, unsymmetrisch zu sein. Falls du Symmetrie

willst, die andere Brust erkrankt, operiert werden muss, bist du unsymmetrisch und musst die geheilte Brust verkleinern lassen.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Laila sagt, dass es Zauber scheint, wenn nackt linke Brust größer scheint, unterm Hemd die rechte.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Mutter schlief mit geschlossenem Fenster, - achtzig Prozent des Körperabfalls wird ausgeatmet, eingeatmet.

MANN IM ROLLSTUHL:

Eine Frau bettelte, ich soll Metallklammern in Briefe legen, damit ihre Arbeitsstelle nicht durch Automaten gefährdet wird. Technischer Fortschritt hatte soziale Probleme lösen sollen. Staat begrenzt Geldmenge. Wer Geld will, nimmt anderen weg. Im Schutzmantel von Gesetzen, Polizei und Armee.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich kann Haarspinnen Vögeln hinwerfen, sie polstern Nester. Ich stellte mir vor, dass Sonnenstrahlen dort eindringen, wo im Neugeborenen Loch im Schädel ist, 'Es rieselt Dreck.' Du öffnest Löcher, - Urin, Scheiße, Schweiß. Schutzmantel Fantasie presst Muskeln so, dass Körper Unterlage nur an Punkten berührt. Gefühl vom Schweben. Es zerrt an Narben.

MANN IM ROLLSTUHL:

Herz gesund, Blutbild normal, keine sichtbaren Metastasen in Organen, Knochen. Dein Körper hat nur einmal versagt.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Falls du dich selbst streichelst, spürst du Streicheln zweimal. Auf dem Körper, auf der Hand.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Röntgengerät zeigt im Kieferknochen etwas, das härter als Knochen ist. Zahnarzt hatte Bohrer abgebrochen. Ich litt dreißig Jahre an Vereiterungen. Zahnarzt sagt, dass er, falls ich seine Frau wäre, mir Stiftzähne in den Kieferknochen einsetzen würde. Er tätschelt mir die Wange. Es gelingt mir nicht, mich in ihn zu verlieben.

Aus Angst vor Todesangst hatte ich Leben abgeschlossen. Ich lebe mit abgeschlossenem Leben.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Tod könnte Gefängnis sein, in dem du nur noch Fantasien hast. Leben -

Materialsammlung. Du könntest Hure spielen, Erfahrungen für Erinnerungen, Fantasien zu sammeln.

MANN IM ROLLSTUHL:

Während dem Medizinstudium erhärtete sich der Verdacht, dass Mensch nur aus physikalischen und chemischen Prozessen besteht. Staat gibt Rahmenbedingungen, in denen sich Menschen entwickeln können, gesetzlich vor. Du weißt nicht, warum sich Zellen in dir bedroht gefühlt hatten, veränderten, abschotteten, Sicherheitssysteme umgehen, eigene Infrastrukturen aufbauten, sich vermehrten.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Wenn ich sterben muss, sterben auch sie!

MANN IM ROLLSTUHL:

Als ich in eine Gesellschaft geboren wurde, die mit Stacheldraht umzäunt, Minengürteln umringt war, grübelte K, ob er mich in Putschistenrolle zwingen will. Wir hatten in der Schule schießen, Handgranaten werfen, Strategien, Taktiken ausdenken gelernt. Ich hätte, an die Macht gekommen, mit Putschisten rechnen, Überwachungsstaat aufbauen müssen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Dann kann gleich alles so bleiben.

MANN IM ROLLSTUHL:

Mensch ist Staat mit geteilter Regierung. Eine ist im Volk, reguliert sich selbst. Die Regierung, die Strategien entwickelt, Gesetze erlässt, Einhaltung zu überwachen versucht, bestimmt Kontakt zur Außenwelt. Falls Viren in dich eingedrungen sind, bleibt dir, Mundwinkel nach oben zu ziehen, zu lächeln, Nervenbahnen melden dem Volkshirn, dass es sich zu überleben lohnt. Lächeln stärkt Immunsystem. Psychologische Kriegsführung.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Wenn Ohr am Kissen liegt, hörst du Herz rasen,

MANN IM ROLLSTUHL:

Angst, dass sich dein Körper von dir verraten fühlt. Er muss dir nicht glauben, dass du gezwungen bist, Gift in ihn tropfen zu lassen. Er will es verdünnen, sammelt Wasser im Bauch, in Beinen. Haut spannt. Du kannst Schuhe nicht ohne Hilfe schließen. Du steigst Treppen mit Schmerz verzerrtem Gesicht. Du musst dich auf fremde Klodeckel hinsetzen. Ich kann nicht stehen.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Gefäß im Oberarm wirkt entzündet, Oberbauch schmerzt. Arzt sagt, in der Gallenblase sei ein Polyp, Arzthelferin behauptet, er sei einen Zentimeter groß, Krebsinformationszentrum rät, ihn raus operieren zu lassen, Chirurg sagt, der Polyp versperrt Gallenabfluss, falls er entartet ist, hätte ich ein halbes Jahr zu leben, er sagt, Gallenblasen Müll sind und will sie raus schneiden. 'Narbe mehr. Kriegszeichen.  
Leberspezialistin findet pickelgroße Veränderung, die nichts behindert. Ich habe Angst vor der Angst, Opfer eines Betrugssystems zu sein.

#### MANN IM ROLLSTUHL:

Du zogst stündlich Schweiß getränkte Wäsche vom Leib, als wolle sich der Körper waschen.

#### THEATRALISCHES WESEN MIT ZERFLEDERTEN FLÜGELN:

Lausch! - dem Spiel einer Klavierspielerin, die deinem Gehirn entsprungen ist. "Schon wieder eine Einladung zum Ball. Gespräche langweilen mich. Sie tanzen wie Marionetten. Wenn ich in der Mechanik bleiben und keine Fehler machen will, bin ich so verkrampft, jede Anmut ist weg, auch Schönheit, ich könnte gar keinen Mann finden", sie sah zu ihrer Dienerin, "Wir haben denselben Vater. Du siehst mir ähnlich. Du bist's gewöhnt, zu tun, was andere wollen. Du wirst reden, wie sie es wollen, du wirst tanzen, wie sie es wollen. Du musst stumm sein, nur Hüsteln, auf deinen Hals zeigen. Es wird keiner merken, dass du nicht französisch sprechen kannst. Sie werden froh sein, dass sie reden und von dir nicht gestört werden", "Der König hat die Gräfin eingeladen. Ich bin Dienerin", "Eben." Die Gräfin gab ihrer Halbschwester ihre Kleider, sagte: "Wenn du mich auf dem Ball nicht ordentlich vertrittst, lasse ich dich auspeitschen", "Sie leben auf größerem Fuß. Ihre Sandalen passen mir nicht." Die Gräfin ließ Schuhe holen, die sie als Mädchen getragen hatte, sie hatten goldene Spitzen und Perlen in den Schnüren. Die Dienstmagd zog die Schuhe an, ging brav ins Schloss. Scheu machte sie leichtfüßig. Sie konnte nicht französisch sprechen, sie lächelte Umstehende an. Der Prinz stand zwischen Menschen, die sich theatralisch bewegten, laut redeten, er sah die Dienerin der Gräfin neugierig an. Er holte sie zum Tanz. Sie hatte noch nie Walzer getanzt, sie wurde vor Angst wie Wasser, Prinz schien Wind, der sie bewegte. "Wer bist du?" flüsterte er. Sie wollte nicht lügen, sie durfte nicht die Wahrheit sagen, schwieg. Als Tanz endete, rannte sie davon. Der Prinz sah ihr hinterher...

Die Gräfin fragte: "Haben sie mich vermisst?" Die Dienerin: "Nein." Die Gräfin schlug ihr ins Gesicht.. Als die Gräfin wieder zum Ball eingeladen wurde, reichte sie der Dienerin ihre Karte, sagte: "Geh hin!" Der Dienerin schoss Blut inn Kopf, ihr wurde heiß, schwindelig, sie sagte: "Ich will nicht."  
"Du musst!"

"Ich kann nicht."

"Du musst!" Die Dienerin ging hin. Der Prinz ließ Gräfinnen stehen, kam auf sie zu, tanzte mit ihr. Als es Mitternacht wurde, sich der Tanzball auflöste, sie weg rannte, lief er hinter ihr her. Sie schlüpfte aus Schuhen, schneller laufen zu können. Er stolperte über sie, fiel hin, fluchte, nahm sie mit... Als die Gräfin wieder zum Ball geladen worden war, weigerte die Dienerin sich, ins Königsschloss zu gehen. Die Gräfin drohte, sie so schlagen zu lassen, dass ihr die Haut vom Fleisch hängen wird. Sie ließ aus dem Stall eine Peitsche bringen. Die Dienerin sah hin, zog ihren Kittel aus, die Kleider der Gräfin an, lief in den Wald, es knackste und rauschte, sie zitterte, ging im Morgengrauen ins Haus zurück.

Der Prinz aber war nervös. Er dachte an die Frau, mit der er getanzt hatte, als wären sie zwei Flügel eines Vogels, er hatte nur ihre Schuhe. Er besuchte Adelige seines Landes, plauderte mit ihnen über Politik und sagte: "Wer eine Frau im Haus hat, deren Fuß in diesen Schuh passt, soll zum Königshaus gehören. Ich will sie heiraten." Adelige sahen den Prinzen und Schuhe an, schleppten ihre Töchter zu ihm, einige waren noch Kinder. Er hielt den Schuh an und schüttelte den Kopf... trat ins Haus der Gräfin. Sie erkannte ihre Schuhe, "Ich muss dringend -", ging nicht aufs Klo, sondern zu ihrer Dienerin, reichte ihr ein Beil, "Hacke mir die große Zehe ab!" Die Dienerin sah sie entsetzt an, "Ich kann das nicht!"

"Du musst!"

"Warum?"

"Ich will ihn heiraten", "Wen?" - "Den Prinzen", "Aber Sie kennen ihn doch gar nicht", "Kennst du ihn?" - "Ja." Die Gräfin schlug der Dienerin ins Gesicht, Nase schwoll, blutete, "Ich würde Königin", "Wenn Sie ihn nicht lieben -", "Liebst du ihn?" - "Ja." Die Gräfin schlug der Dienerin ins Gesicht, die Lippe riss auf, "Ich werde neben ihm Liebhaber haben. Du wirst Schweinemagd, damit du den richtigen Umgang findest!" Sie sah zu ihren Zehen, "Denke, dass es ein Hahnenkopf ist! Wenn du nicht sofort zuschlägst, rufe ich die Polizei und zeige an, dass du die Einladungskarten abgefangen hast, um ins Schloss zu gelangen, sie werden dem Volk ein Beispiel zeigen wollen und dich aufhängen." Die Dienerin nahm das Beil und schlug zu. Die Gräfin schrie auf, sah ins geschlagene, verquollene, angstverzerrte Gesicht der Dienerin, kicherte und sagte: "Lasse dir vom Prinzen die Schuh für mich geben!" Die Dienerin ging zu ihm, sie trug Kittel, Kopftuch, Kopf tief gesenkt, aber sein Herz schlug plötzlich so heftig, dass er zu ihr trat, ihr den Kopf hob, fragte: "Du bist das? Was wird hier gespielt?" Die Gräfin trat ins Zimmer: "Sie hat mich verstümmelt!" Und zeigte auf ihre Füße, "Damit sie bluten, anschwellen und nicht in die Schuhe passen, die ich zum Ball trug. Mutter schenkte sie mir, sie kann's bezeugen." Die Dienerin sagte: "Ich will so nicht mehr leben", und reichte dem Prinzen das Beil,



"Töte mich, dann werde ich ein Wölkchen und darf bei dir sein."  
Der Prinz sagte: "Was wird hier gespielt? Du bist die Gräfin, ich habe mit dir getanzt. Dass da ist deine Dienerin. Tauscht Kleider!" Er war der Thronfolger, die Gräfin musste gehorchen. "Ich will sie nicht als Dienerin", sagte ihre Halbschwester. "Dann jage sie davon!" - "Sie hat sich die Füße zerstört", "Ich werde sie in den Turm einer Festung sperren. Soldaten werden ihr Essen bringen, sie muss nicht mehr laufen", "Sie ist meine Schwester", sagte die Dienerin. "Sie ist meine Dienerin", sagte die Gräfin. Sie wollte kein Mitleid, humpelte aus dem Zimmer, ging in den Saal, setzte sich an den schwarzen Flügel, ihre Finger, Hände schlugen auf Tasten, "Es klingt schön", sagte die Dienerin, der Prinz: "Es klingt wild", er stieg auf sein Pferd, zog die junge Frau zu sich in den Sattel und ritt mit ihr davon.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Nun tut mir die große Zehe weh.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich teile mich nicht in Herrin und Dienerin. Als ich mich als Kind töten wollte, weil Leben keinen Sinn zu haben scheint und alles, was ich tue, albern wirkte, war ich in die geteilt, die es zu Messern, Brüstungen zog, die andere hielt mich zurück, 'Wenn du sterben willst, kannst du auch leben.'

MANN IM ROLLSTUHL:

Ich dachte, dass ich ohne Angst vorm Tod in Freiheit leben kann.

BESCHWERDECHOR:

Im Geschirr von Geldmangel, Angst vor Gefängnis.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Bruder hatte Klavier gespielt. Im Klavierbauch lag Tagebuch. Als ich es verbrannte, blieben Textfetzen. Ist das, was auf der Erde geschieht, Text?

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Wir benutzen Textstellen, werden wie Textstellen benutzt. Sätze, die theatralisch wirken, in Nachrichtenmeldungen gedruckt werden, häufen sich. Du benutzt Sprache wie Schachfiguren.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich tröste mich, dass es schlimmer ist, mit Schmerzsinfonien zu leben, als blind oder querschnittsgelähmt zu sein.

MANN IM ROLLSTUHL:

Krankheit ist engeres Gefängnis als Staat. Krankheit zerstört

Widerstand gegen Machtmissbrauch.

**CLOWN IM ROLLSTUHL:**

Ein anderes Leben könnte in einem Badezimmer beginnen. Klo würde in einen Sessel eingearbeitet, Kleider und Mäntel wären, auf Bügel gehangen, Vorhänge vorm Fenster. Auf der Wanne gepolstertes Brett, unter ihm tagsüber Stauraum fürs Bettzeug, nachts für Wasserkocher, Kochplatte, Geschirr, Lebensmittel. Falls ich baden will, wird Fußboden mit Tassen und Tellern aus Edelstahl zugestellt. Sie zerbrechen nicht, falls ich stolpere. Ich gehe mit Gästen in Park, wenn Sonne scheint. Ich gehe mit ihnen in Möbelläden, um Sessel auszuprobieren, wenn es regnet.

**MANN IM ROLLSTUHL:**

Du brauchst Geld, dich beherrschen zu können. Falls du in Abfall anderer tauchst, ohne Geld leben zu können, ist's ein Straftatsbestand.

**FRAU IM ROLLSTUHL:**

Nachbarin sagt, als sie am Monatsende kein Geld hatte, lag auf der Straße ein Geldschein.

**MANN IM ROLLSTUHL:**

Wenn du ´nen Problembezirk beruhigen willst, verstreue Geld. Droge Hoffnung.